

7) Taunus-Zeitung, 21.12.2012:" Keine bessere Lösung gefunden." (Fortsetzung)

RINK: Wir haben Verständnis dafür, wenn Gemeindeglieder enttäuscht und auch zornig sind, dass keine bessere Lösung gefunden werden konnte. Aber wir teilen die Einschätzung der Mediatorin, dass die Gemeinde nur dann wieder zur Ruhe kommen kann, wenn sich die Beteiligten des Konflikts zurückziehen. Der Dekanats-Synodalvorstand wird seine Verantwortung wahrnehmen und Mitglieder eines neuen Kirchenvorstandes ernennen, die von der Gemeinde akzeptiert werden. Dafür bittet er um Unterstützung durch die Gemeindeglieder. Natürlich wird das Dekanat diesen neuen Kirchenvorstand auch in der schwierigen Situation begleiten und unterstützen.

Sie sagten, der jetzige Prozess sei unumkehrbar. Am Ende der Versammlung hat es aber nicht so gewirkt, als ob die Gemeinde befriedet wäre. Wie will man seitens der Kirchenleitung mit der Unzufriedenheit vieler Gläubiger umgehen? Setzt man darauf, dass die Zeit die Wunden heilt?

RINK: Die Kirchenleitung und das Dekanat werden dafür sorgen, dass Burgholzhausen wieder einen neuen Pfarrer oder eine Pfarrerin bekommt. Gemeinsam mit dem neuen Kirchenvorstand hat er die Aufgabe, die Gemeinde nach diesem schweren Konflikt wieder zusammenzuführen.

Artikel vom 20. Dezember 2012, 20.38 Uhr (letzte Änderung 21. Dezember 2012, 04.18 Uhr)